

From stephenkaltenbach.com

Nachdem Stephen Kaltenbach sein Studium an der University of California in Davis abgeschlossen hatte, siedelte er 1967 nach New York über. Dort entwickelte er im Kontext der Conceptual Art künstlerische Strategien, die den institutionellen Rahmen der Kunst umgingen und sich auf unkonventionelle, meist anonyme Weise an die Öffentlichkeit wandten.

Im November 1968 schaltete Kaltenbach seine erste Anzeige in der Zeitschrift *Artforum*. Zwischen Ausstellungsankündigen und Produktwerbung veröffentlichte er ohne Angabe der Autorschaft sein Statement *Art Works*. In späteren Anzeigenprojekten verflüssigte sich der Kunstbezug seiner anonymen Mitteilungen zunehmend, als er dazu überging, knappe Handlungsanweisungen wie ‚Build A Reputation‘ oder suggestive Botschaften wie ‚You Are Me‘ zu inserieren.

Zur gleichen Zeit verschickte Kaltenbach im Rahmen einer Jahre andauernden Aktion an ihm bekannte Personen aus dem Kunstbetrieb oder an Künstlerkollegen seine *Time Capsules* - verschweißte Metallröhren, in die Kaltenbach Anweisungen an den jeweiligen Empfänger eingravieren ließ. So findet sich auf der *Time Capsule for Bruce Nauman* die Aufschrift „Retain Possession of this Capsule. Do not open it until notified“, während die Kapsel an die Kunstkritikerin Barbara Rose mit der Aufschrift „Please open this capsule when, in your opinion, I have attained (national) prominence as an artist“ versehen war. In der Sammlung des Museum of Modern Art befindet sich eine Kapsel mit der Anweisung, sie nach seinem Tod zu öffnen. Das Projekt der *Time Capsules* offenbart Charakteristika, die für die gesamte Kunstproduktion Kaltenbachs der späten 60er Jahre bezeichnend sind. Zum einen entziehen sich die mysteriösen Objekte bereits konzeptuell einer Verwertung durch den Kunstmarkt und zum anderen beinhalten sie zumindest virtuell die Negation ihres Status‘ als Kunstwerk, den sie im Moment ihrer Öffnung in der Aufhebung ihrer Funktion des Verbergens verlieren. In vergleichbarer Weise operieren nahezu alle Projekte Kaltenbachs Ende der sechziger Jahre in einer Grauzone zwischen Kunst und Alltäglichkeit.

Mit seiner *Sidewalk Plaque Series* trug Kaltenbach seine Kunst 1968 buchstäblich auf die Strasse, als er Plaketten aus Bronze anfertigen ließ, die in den Beton der New Yorker Gehsteige eingelassen wurden. Die sechs anonym im öffentlichen Raum New Yorks untergebrachten Plaketten mit den Aufschriften ‚Art Works‘, ‚Air‘, ‚Blood‘, ‚Bone‘, ‚Fire‘ und ‚Water‘ belegen Kaltenbachs radikales Kunstverständnis, das auf die Feststellung der Autorschaft und Handelbarkeit bewusst verzichtete, um die Funktionsweisen von Kunst in veränderten Kontexten überprüfen zu können.